

# Einladung

**Stadt Erlangen**

## Jugendhilfeausschuss

3. Sitzung • Mittwoch, 24.04.2013 • 15:30 Uhr • Ratssaal, Rathaus

### Nicht öffentliche Tagesordnung - 15:30 Uhr

- siehe Anlage -

### Öffentliche Tagesordnung - 15:45 bis 16:00 Uhr

Inhaltsverzeichnis  
siehe letzte Seite(n)

- |    |  |                               |
|----|--|-------------------------------|
| 2. | Kulturpädagogisches Projekt "Alles was ich bin ... Bilder Figuren Objekte" im Rahmen des Int. Figurentheater-Festivals | KPB/026/2013<br>Kenntnisnahme |
| 3. | Neubau einer dreigruppigen Kinderkrippe im Buckenhofer Weg: Änderungen in der Bauträgerschaft; Mittelbereitstellung    | 512/093/2013<br>Gutachten     |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 16. April 2013

**STADT ERLANGEN**  
gez. Dr. Siegfried Balleis  
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
IV/47/SA015

Verantwortliche/r:  
Anke Steinert-Neuwirth

Vorlagennummer:  
KPB/026/2013

### Kulturpädagogisches Projekt "Alles was ich bin ... Bilder Figuren Objekte" im Rahmen des Int. Figurentheater-Festivals

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	24.04.2013	Ö	Kenntnisnahme	
Kultur- und Freizeitausschuss	24.04.2013	Ö	Kenntnisnahme	
Schulausschuss	02.05.2013	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 51/mitwirkende Kindertageseinrichtungen, 412/Jugendkunstschule, Amt 40/mitwirkende Schulen,

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

##### 1. Kontext

Die Stadt Erlangen startete im Jahr 2009 die für die nächsten Jahre angelegte „Bildungsoffensive“, die sich u. a. auch die Förderung und den nachhaltigen Ausbau der kulturellen Bildung zum Ziel gesetzt hat. In diesem Zusammenhang wurden vom städtischen Kulturprojektbüro konkrete Ideen und Projekte zur Förderung der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen und der Vernetzung der Akteure in der Stadt entwickelt. Dazu zählt unter anderem der 2010 gegründete „KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas“, der beim Kulturprojektbüro angesiedelt ist.

Das Kulturprojektbüro und der KS:ER setzen mit dem Projekt „**Alles was ich bin ... Bilder Figuren Objekte**“ im Rahmen des Figurentheater-Festivals das im Arbeitsprogramm 2013 formulierte Leitziel konsequent um, konkrete kulturpädagogische Projekte mit innovativem und nachhaltigem Charakter unter Einbeziehung unterschiedlicher Zielgruppen und Einrichtungen zu entwickeln, die an das bereits bestehende kulturelle Angebot – in diesem Fall die städtischen Festivals – anknüpfen und im Ergebnis zu einer aktiven, intensiven und nachhaltigen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen am kulturellen Leben der Stadt führen sollen. Das Projekt „Alles was ich bin ... Bilder Figuren Objekte“ setzt genau hier an.

##### 2. Zielsetzung des Projektes „Alles was ich bin ... Bilder Figuren Objekte“

- Kinder und Jugendliche in der Stadtgesellschaft aus allen Schularten sowie Horten und Lernstuben erhalten eine auf zwei Jahre angelegte **Plattform der Begegnung und Beschäftigung mit dem Genre des Figuren-, Bilder- und Objekttheaters** – im Vorfeld, während sowie über das 18. Internationale Figurentheater-Festival hinaus.
- Die beteiligten Kinder und Jugendlichen befassen sich eigenständig sowie in Gruppen unter künstlerischer und pädagogischer Anleitung und Begleitung mit dem Genre des Figuren-, Bilder- und Objekttheaters, lernen es inhaltlich, künstlerisch sowie technisch kennen und beurteilen und werden über den Projektverlauf somit selbst zu „**Experten**“ dieser Theaterform.
- Durch „**selbst aktiv und kreativ werden**“ erhalten sie die Möglichkeit, vielschichtige **Erfahrungen in ästhetischen, kreativen, dramaturgischen und kognitiven Bereichen** zu sammeln.

meln und damit auch im Rahmen des Gesamtprogramms des 18. Internationalen Figurentheater-Festivals in Form von ersten eigenen kleinen Präsentationen in die Öffentlichkeit zu treten.

- Im Projektverlauf erhalten sie die Möglichkeit, an einem **einrichtungsübergreifenden oder einrichtungsbezogenen Ensemble** mitzuwirken und **selbst eine Aufführung zu entwickeln**, um dann mit der entstandenen Inszenierung beim Figurentheater-Festival 2015 in Erscheinung zu treten.
- Parallel zur Stückentwicklung ergeben sich **vielfältige Möglichkeiten zur flankierenden Projektbeteiligung** – auch für weitere Einrichtungen oder P-Seminare, die erst im späteren Projektverlauf einsteigen möchten – in den Bereichen: Erstellen von Objekten und Figuren, Bühnenbild, Pressearbeit, Gestaltung des Schüler-Werkstatt-Tags, Veranstaltungstechnik, Entwicklung von Marketingideen, Organisation und Durchführung einer eigenen Pressekonferenz und vieles mehr.
- Die beteiligten Kinder und Jugendlichen werden nicht nur Nutzer des städtischen, kulturellen Angebots, sondern prägen durch ihre Aktivitäten das kulturelle Leben der Stadt aktiv mit – sie werden **selbst zu Agenten, zu Akteuren im kulturellen Feld**.

### 3. Zielgruppe

- Erlanger Schülerinnen und Schüler aller Schularten sowie Kinder und Jugendliche in Horten und Lernstuben in der Altersgruppe 6 bis 17 Jahre
- insbesondere Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Schichten und Kinder mit besonderem Förderbedarf
- über den gesamten Projektverlauf werden ca. 200 Schülerinnen und Schüler an dem Projekt teilnehmen

### 4. Projektzeitraum

2 Jahre – Frühjahr 2013 bis Frühjahr 2015

### 5. Arbeitsweise

Im Projektverlauf sollen verschiedene Arbeitsweisen und Formate miteinander kombiniert werden, sodass der Charakter der Begegnung und des Umgangs mit dem Genre des Figuren- und Objekttheaters möglichst vielschichtig stattfindet.

Das Projekt geht in seinem gesamten Verlauf von einem **ganzheitlichen Bildungsverständnis** aus. Demzufolge stehen **kreativ-künstlerische Bildungsprozesse im Team** ebenso im Zentrum wie die **Stärken- und Interessenorientierung** der beteiligten Kinder und Jugendlichen in Verbindung mit „ihren“ **Lebensweltthemen**.

Folgende Formate werden hierbei zum Einsatz kommen:

- **Workshops** mit regionalen und internationalen Figurentheater-Künstlerinnen und -Künstlern in den Einrichtungen (April 2013)
- **Öffentlicher Schüler-Werkstatt-Tag am 6. Mai 2013** im Rahmen des Festivalprogramms mit ersten kleinen Präsentationen und gegenseitigen Begegnungsmöglichkeiten
- **Kostenfreie Aufführungsbesuche** der am Projekt beteiligten Kinder und Jugendlichen während des Internationalen Figurentheater-Festivals (kulturelle Teilhabe für alle Projektbeteiligten)
- **Auseinandersetzung und Reflexion** des Erlebten mit Fachkräften
- Nach Ende des Festivals Gründung eines **einrichtungsübergreifenden oder einrichtungsbezogenen Schülerensembles**
- Beginn eigener **Stückentwicklung** und **Probenphase**
- **Workshops und Projektstage** in den Einrichtungen für die Herstellung der für die Produktion benötigten **Objekte, Figuren, Bühnenbilder** usw.
- **Projektflankierende Gruppen, Workshops und Projektstage** (u. a. für Öffentlichkeitsarbeit, Entwicklung von Marketingideen, Pressekonferenz – jeweils vorbereitet und durchgeführt von den beteiligten Kindern und Jugendlichen, z. B. im Rahmen von P-Seminaren)

- **Präsentation der Schülerproduktion** Ende 2014 (Vorpremiere) sowie im Rahmen des 19. Internationalen Figurentheater-Festivals 2015

## **6. Aktueller Projektstand (April 2013)**

Bis Ende April 2013 werden insgesamt 180 Kinder aus 12 Einrichtungen in Workshops mit insgesamt 14 renommierten Figurentheater-Künstlerinnen und -Künstlern gearbeitet haben. Die Workshops dauerten jeweils drei Tage bzw. ein Workshop wurde über mehrere Wochen auf verschiedene Nachmittage verteilt.

Im Vorfeld des Projektstarts wurden in mehreren Sitzungen zwischen dem Kulturprojektbüro-/KS:ER-Team und den Einrichtungsleitungen bzw. den Lehrkräften inhaltliche Wünsche und Bedürfnisse sowie Besonderheiten und Zeitstrukturen der Einrichtungen abgefragt. Ziel war es, kein Projekt „überzustülpen“, sondern dieses mit den Einrichtungen und den Fachkräften gemeinsam zu entwickeln. In einem weiteren Schritt wurden vom Kulturprojektbüro die für die Einrichtungen „passenden“ Künstler ausgewählt.

In den dreitägigen Workshops erfolgte für die Kinder und Jugendlichen eine erste intensive Begegnung zum einen mit einem Figurentheater-Künstler, zum anderen mit einer bestimmten Form von Bilder-, Figuren- und Objekttheater. Je nach Künstler/Künstlerin und Einrichtung wurden verschiedene Theaterformen kennengelernt und erprobt.

Die Workshops wurden dabei pädagogisch unterstützt und begleitet von Studierenden des Instituts für Theater- und Medienwissenschaften, von Theaterpädagogen sowie von Mitarbeitern des Kulturprojektbüros.

Im Festivalzeitraum 3. bis 12. Mai 2013 werden alle beteiligten Kinder und Jugendlichen mindestens eine Aufführung ihrer Wahl kostenfrei gemeinsam mit ihren Lehrkräften/Betreuern besuchen.

## **7. Beteiligte Einrichtungen und „ihre“ Künstler“**

- Ernst-Penzoldt-Mittelschule, Klasse 5c + Carlos Malmedy, Schattentheaterkünstler und Pädagoge an der Levana-Schule Schweich mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung
- Integrative Lernstube Hertleinstraße + Ilka Vierkant, Ensemblemitglied der Figurentheatergruppe „Familie Flöz“ mit dem Schwerpunkt Maskentheater
- Jugendlernstube Bruck + Neville Tranter, Puppenspieler, Puppenbauer, Schauspieler und Gründer des Ein-Mann-Puppentheaters „Stuffed Puppet Theatre“ aus den Niederlanden
- Hermann-Hedenus-Mittelschule, Klasse 5a + Julika Mayer, Figurentheater-Künstlerin, Mitglied der Theatergruppe „Là Oü“ und Professorin für Figurentheater in Stuttgart
- Hermann-Hedenus-Mittelschule, Klasse 5b + Stefan Kügel, Puppenspieler, bildender Künstler und Leiter des „Theater Kuckucksheim“ in Heppstädt
- Hermann-Hedenus-Mittelschule, Klasse 5c + Nicola Unger, Figurentheater-Künstlerin aus Rotterdam, ihre Arbeiten bewegen sich zwischen bildender und darstellender Kunst
- Hermann-Hedenus-Mittelschule, Klasse 6a + Patrik Lumma, Puppenspieler, Puppenbauer, Bühnenbildner, Gründer des „Theater des Staunens“ aus Frensdorf bei Bamberg
- Lernstube Büchenbach, Grundschulgruppe + Tanya Häringer, Kunstpädagogin, Schauspielerin und Leiterin von Trickfilm-Workshops aus Erlangen
- Lernstube Büchenbach, Jugendgruppe + Carlos Malmedy, Schattentheaterkünstler und Pädagoge an der Levana-Schule Schweich mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung
- Max-und-Justine-Elsner-Grundschule, Klasse 1b + Annette Scheibler, Puppenspielerin und Regisseurin aus Reutlingen, und Sigrun Kilger, Schauspielerin, Puppenspielerin und Regisseurin. Beide sind Mitglieder der Theatergruppe „Ensemble Materialtheater“
- Realschule am Europakanal, „SOR-Gruppe“ (Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage) + Florian Feisel, Figurenspieler, Leiter/Mitglied der Gruppe „bafelfish“ und Professor für Figurentheater aus Stuttgart in Zusammenarbeit mit Mikel Klein und André Studt
- Städtischer Hort Liegnitzer Straße (HoLiSt) + Christoph Bochdansky, Puppenspieler, bildender Künstler, Regisseur und Dozent für Puppenspiel aus Wien

## **8. Schüler-Werkstatt-Tag am 6. Mai 2013**

Im Rahmen des öffentlichen Schüler-Werkstatt-Tages am 6. Mai im Frankenhof (fester Bestandteil des Festivalprogramms) werden alle beteiligten Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit haben, mit „ihrem“ Künstler Einblicke in ihre Workshop-Ergebnisse zu geben bzw. erste kleine Präsentationen darzubieten. Ebenso werden sie an diesem Tag im Frankenhof die Gelegenheit haben, weitere Bilder-, Figuren- und Objekttheaterformen kennenzulernen und auszuprobieren. Alle beteiligten Künstlerinnen und Künstler werden auch am Schüler-Werkstatt-Tag anwesend sein. Gemeinsam mit der Jugendkunstschule wird es ein umfangreiches künstlerisches Mitmachprogramm geben.

## **9. Weiteres Vorgehen**

Im Nachgang zum Figurentheater-Festival erfolgt nach einer Reflexionsphase mit den Pädagogen und Künstlern die Planung des weiteren Vorgehens. Es ist vorgesehen, ein einrichtungsübergreifendes Figurentheater-Ensemble für Erlangen zu gründen bzw., wenn dies von Einrichtungen gewünscht ist, auch ein eigenes kleines Ensemble ins Leben zu rufen, um an dem Thema weiterzuarbeiten. Hierzu wird es dann auch für weitere Einrichtungen flankierend die Möglichkeit geben, sich an diesem Projekt zu beteiligen, z. B. Veranstaltungstechnik bedienen, Masken bauen, Bühnenbild erstellen und ähnliche Formen.

## **10. Veranstalter/Gesamtkoordination**

Stadt Erlangen, Kulturprojektbüro / KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule Erlangen, Erlanger Schulen, Horten und Lernstuben sowie mit fachlicher und wissenschaftlicher Begleitung durch das Institut für Theater- und Medienwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, eingebunden in die Aktivitäten des Interdisziplinären Zentrums für Ästhetische Bildung (Lehrstuhl für Pädagogik, Prof. Dr. Eckart Liebau).

## **11. Projektkosten**

Die Gesamtkosten des Projekts für den o. g. Zeitraum sind mit insgesamt **98.500 €** kalkuliert. Die Finanzierung wird über eine Kombination aus öffentlichen Zuschüssen, Budgetmittel des Kulturprojektbüros (nur Sachkosten) sowie Stiftungen und Sponsoren erfolgen.

Förder- bzw. Sponsorenzusagen liegen bereits vor von:

Siemens AG, Mauss Bau Erlangen GmbH & Co. KG, Bürgerstiftung Erlangen, Lions Club Erlangen-Hugenottenstadt, Bundesministerium für Bildung und Forschung aus dem Programm „Kultur macht stark“/„Künste öffnen Welten“;

(Antrag für Kulturfonds Bayern für Unterricht und Kultus läuft noch, eine Förderzusage liegt noch nicht vor)

**Anlagen: Presseartikel „Die Puppe lebt ja“, Erlanger Nachrichten, 09.04.2013**

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

# „Die Puppe lebt ja!“

Kinder-Workshops zum Figurentheater-Festival

Puppenspiel-Althmeister Neville Tranter zu Gast in einer Lernstube, Schattentheater-Experte Carlos Malmedy in einem Hort: Im Vorfeld des 18. Internationalen Figurentheater-Festivals, das vom 3. bis 12. Mai im Großraum stattfindet, hat die Stadt Erlangen das kulturpädagogische Projekt „Alles was ich bin...“ gestartet.

„Die Kinder müssen mihbekommen, dass sie Teil von etwas Großem sind.“ Der vielbeschäftigte Puppenspiel-Althmeister Neville Tranter kann ganz schön pathetisch werden, wenn es

## 18. Internationales figuren.theater.festival

darum geht, seine Intentionen zu beschreiben, warum er zwischen seinen Auftritten in aller Welt zu einem Kinder-Workshop nach Erlangen kommt.

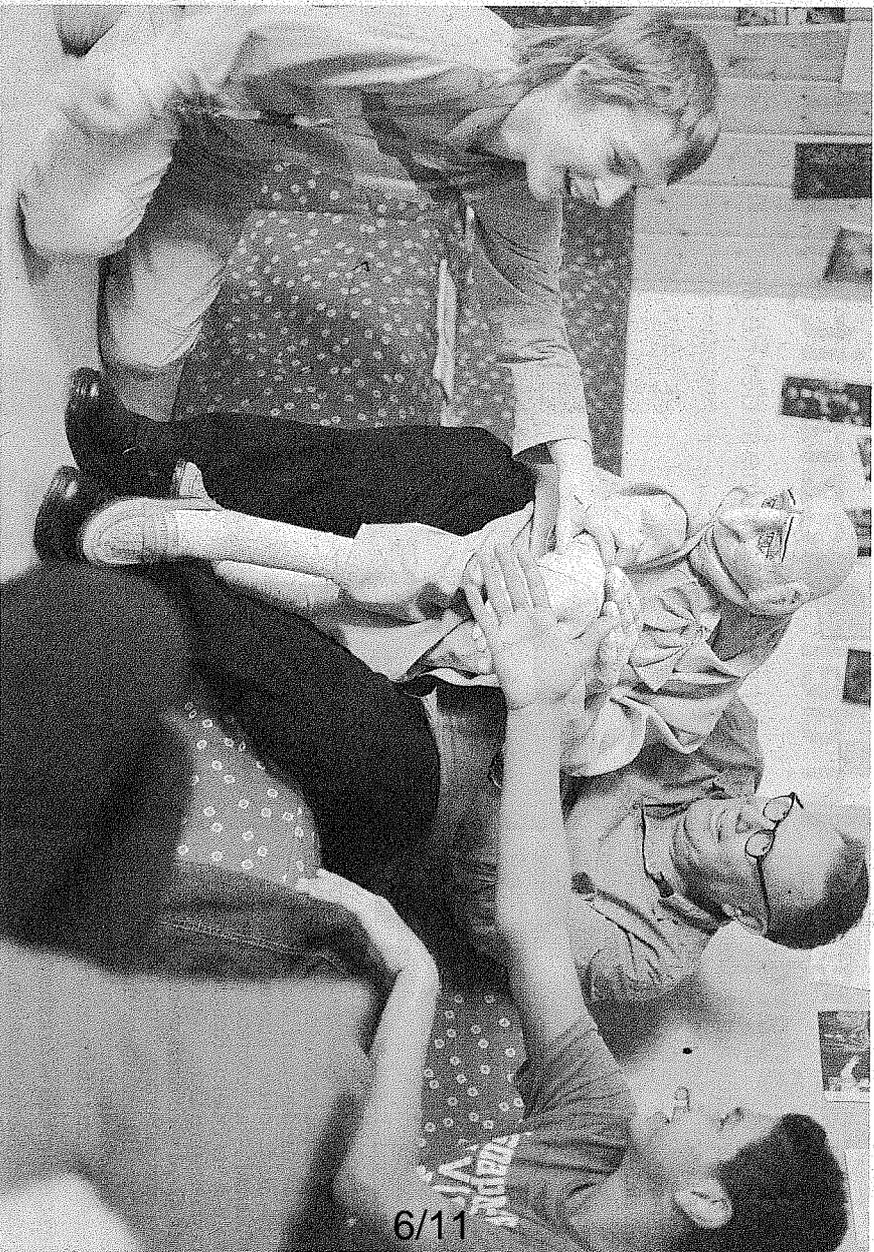
„Alles was ich bin... Bilder, Figuren, Objekte“ nennt sich das kulturpädagogische Kooperationsprojekt des beim Kulturprojektbüro angesiedelten „KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas“ mit dem Institut für Theater- und Medienwissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität. „Wir wollen hier einen festen Bestandteil für das Figurentheater-Festival schaffen“, beschreibt die Leiterin des Kulturprojektbüros, Anke Steinert-Neuwirth, die Ziele für dieses Angebot. Bei der diesjährigen Premiere erreicht das Veranstalter-

Team damit bereits über 180 Kinder und Jugendliche aller Schularten. „Natürlich geht es auch darum, die sogenannten bildungsfernen Schichten zu begeistern und so einen Zugang zu den unterschiedlichen Genres, die alle zwei Jahre beim Festival zu Gast sind, zu ermöglichen.“

Doch, „Alles was ich bin...“ möchte noch mehr: „Es geht darum, den oft strapazierten Begriff der kulturellen Bildung ernst zu nehmen und eine Nachhaltigkeit anzupfeilen“, ergänzt André Stüttgen, Dozent für angewandte Theater- und Medienwissenschaft an der FAU. Bereits im Vorfeld habe man überlegt, eine eigene Inszenierung mit Kindern und Jugendlichen auf die Beine zu stellen. Einzig die kurze Vorlaufzeit ließ dieses Projekt scheitern. Zunächst. Denn bis zum nächsten Figurentheater-Festival, das dann wieder 2015 ansteht, hat man genügend Zeit für solch ein Unternehmen. Stüttgen: „In diesem Jahr steht noch das Begegnen, Kennenlernen und Entdecken im Mittelpunkt. Ziel ist aber eine kontinuierliche, von unserem Institut unterstützte Arbeit, die in einer Inszenierung mündet.“

Ein großer Vorteil für die Erlanger Visionen: Alle angefragten Künstler haben darauf positiv reagiert, und so wirken zum Auftrakt viele namhafte Theatermacher wie die Puppenspieler Neville Tranter, Christoph Bochdansky, Julika Mayer oder der Schattentheater-Mann Carlos Malmedy mit.

Dabei können die jungen Projektteilnehmer natürlich gar nicht einschätzen, welche Koryphäen hier mit ihnen arbeiten. „Als Neville Tranter



Faszination Puppenspiel: Neville Tranter beim Workshop in der „Jugendlernstube Bruck“.

Foto: Georg Pöhlein

etwa in der Lernstube Bruck auftaucht, dachten manche Kinder: Da kommt eben ein alter Mann und bringt Puppen mit. Was sollen wir damit anfangen“, berichtet Steinert-Neuwirth. Doch die Faszination stelle sich schnell ein. „Er begrüßte jeden einzeln und setzte sich einfach

mit einer seiner Puppen auf dem Schoß vor die Kinder. Schweigen. Nur die Puppe blinnte von Kind zu Kind. Fixierte jeden. Plötzlich rief einer: „Die Puppe lebt ja!“ Es folgten drei konstruktive Workshop-Tage. „Kinder können ganz viel, wenn man ihnen etwas zutraut“, bilan-

ziert Stüttgen. Einblicke in die Zusammenarbeit gibt es übrigens am „Schüler-Workstatt-Tag“ (6. Mai) im Franzhof – natürlich während des Festivals. Schließlich sollen die Kinder ja „ein Teil des Ganzen sein“.

© [www.figurentheaterfestival.de](http://www.figurentheaterfestival.de)

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/512/VC002 T. 1785

Verantwortliche/r:  
Stadtjugendamt

Vorlagennummer:  
**512/093/2013**

### Neubau einer dreigruppigen Kinderkrippe im Buckenhofer Weg: Änderung in der Bauträgerschaft

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Jugendhilfeausschuss	24.04.2013	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	08.05.2013	Ö	Gutachten	
Stadtrat	15.05.2013	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen  
20, 24

#### I. Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, auf den städtischen Grundstücken Fl.-Nr. 463/21 sowie anteilig auf 463/16 und 459/2 im Buckenhofer Weg eine Bebauung mit Plätzen für eine Kinderkrippe (36 Kinder) in eigener Bauträgerschaft voranzubringen.

Verpflichtungen hieraus dürfen nur unter dem Vorbehalt des genehmigten Haushaltsplans 2013 eingegangen werden.

Evtl. zusätzlich notwendige Finanzmittel für das Finanzplanjahr 2014 sind bei Referat II zum Haushalt anzumelden.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Ausweitung des Betreuungsangebotes in Bruck für Kinder im Alter von 0-3 Jahren (zur ausführlichen Bedarfseinschätzung wird auf die MzK 512/075/2012 verwiesen)

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Umsetzung des Bauvorhabens durch das städtische Gebäudemanagement

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Wie in der MzK 512/075/2012 ausführlich erläutert, wurde für das Krippenausbauvorhaben die Johanniter Unfall-Hilfe e.V. als Betriebsträger in einem Auswahlverfahren ausgewählt. Die Johanniter Unfall-Hilfe e.V. wollte das Bauvorhaben bis Ende dieses Jahres gemeinsam mit einem Bauträger umsetzen. Ein Eigenbau kam für den Verein nicht in Frage. Aus verschiedenen Gründen verfolgt der Bauträger das Vorhaben nicht weiter. Die Johanniter Unfall-Hilfe hat versucht, einen anderen Bauträger zu finden, was nicht gelang. Durch Klärung dieser Sachverhalte kam es zu zeitlichen Verzögerungen, sodass als einzig noch verbleibende Möglichkeit in Betracht kommt, den Bau durch die Stadt Erlangen selbst mit anschließender Vermietung an den Betriebsträger umzusetzen. Das Kita-Grundstück bleibt demnach gänzlich in städtischem Eigentum. Auch dem Subsidiaritätsprinzip wird hiermit nach-

gekommen.

Die umfangreichen Planungen und Vorbereitungen sind mit verschiedenen Fachämtern aufgrund der Grundstücksanforderungen abzustimmen.

Als Fertigstellung des Bauwerks wird Jahresende 2014 angestrebt, um die Fördermittel nach dem verlängerten Sonderinvestitionsprogramm noch in Anspruch nehmen zu können.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Baumaßnahme ist mit JHA-Gutachten vom 13.10.2011 und Stadtratsbeschluss vom 27.10.2011 in die Priorisierungsliste für den Krippenausbau aufgenommen worden, sodass Finanzmittel im städtischen Haushalt reserviert sind. Aufgrund des Eigenbaus ist jedoch der sonst auf den Träger fallende Eigenanteil den städtischen Ausgaben hinzuzurechnen. Diesen Mehrausgaben bei den Investitionskosten stehen bei Vermietung an einen Betriebsträger laufende Mieteinnahmen gegenüber, deren Höhe noch nicht beziffert werden kann.

##### Ausgaben

Investitionskosten:	ca. 1.550.000,- € 1) siehe Hinweis	bei IP-Nr. 365F.neu
Ausstattungskosten:	ca. 96.000,- € 2) siehe Hinweis	bei IP-Nr. 365F.neu
Folgekosten: Bezuschussung der Betriebskosten für 36 neue Krippenplätze (ab 2015 jährlich)	ca. 255.000,- €	bei Sachkonto 530101
<u>Korrespondierende Einnahmen</u>		
Staatl. Investitionskostenförderung	ca. 842.500,- €	bei IP-Nr. 365F.neu
Staatl. Ausstattungskostenförderung	45.000,- €	bei IP-Nr. 365F.neu
Staatl. Betriebskostenförderung für 36 neue Krippenplätze (ab 2015 jährlich)	ca. 127.500,- €	bei Sachkonto 414101
Laufende Mieteinnahmen (voraussichtlich ab 2015) über mind. 25 Jahre	Noch nicht ermittelbar 3) siehe Hinweis	

1) Die zuwendungsfähigen Kosten sind für 36 Plätze entsprechend des aktuellen Kostenrichtwerts pauschal mit ca. 1,2 Mio zu veranschlagen. Die Kostendifferenz ergibt sich dadurch, dass GME mit dem inzwischen bei Neubauten üblichen Passivhausstandard plant sowie (die bei dieser Maßnahme höheren) Aufwendungen für Erschließungsmaßnahmen grundsätzlich in den zuwendungsfähigen Kosten nicht enthalten sind.

2) Die Ausstattungskosten setzen sich zusammen aus den voraussichtlichen Kosten für bewegliches Mobiliar (Gruppenräume) in Höhe von 45.000 € und den von Amt 24/GME geschätzten Kosten für Küchen-, Garderoben- und sonstigen Einbauten in Höhe von 51.000 €.

3) Durch die Vermietung an den Betriebsträger werden zusätzlich Einnahmen erzielt, für die der Betriebsträger üblicherweise einen Zuschuss erhält. Die Höhe der Mietkostenbezuschussung richtet sich nach der städtischen Richtlinie, die derzeit überarbeitet wird.

## Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind zum Teil vorhanden auf IP-Nr. 365D.880  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Im laufenden und in den folgenden Haushaltsjahren können zur Deckung folgende Haushaltsmittel herangezogen werden:

ca. 100.000 €, die bereits bei IP-Nr. 365D.880 veranschlagt waren für eine andere Maßnahme, die nicht realisiert werden kann, weil ein Bauträger zurückgezogen hat (Lebenshilfe/Anderlohrstraße),

ca. 630.000 €, die bereits bei IP-Nr. 365D.880 veranschlagt waren, für den Fall, dass die Kinderkrippe im Buckenhofer Weg in freier Trägerschaft mit 24 Plätzen realisiert worden wäre.

ca. 300.000 €, die bereits bei IP-Nr. 365D.880 veranschlagt waren für eine andere Maßnahme, deren Investitionskosten sich aufgrund einer Verschiebung der Platzzahl (von 30 Plätzen auf 18 Plätze) reduziert haben (Grimmer).

Inwieweit zusätzliche Haushaltsmittel zur Deckung herangezogen werden können, kann derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden, da bei einigen wenigen Projekten die Umsetzung noch nicht sicher ist.

Ein Nachteil im Hinblick auf die angestrebte Versorgungsquote ergibt sich durch die Veränderung bei den Maßnahmen nicht.

Über evtl. benötigte Haushaltsmittel für 2013 wird zu gegebener Zeit eine Bereitstellung von Mitteln beantragt.

**Anlagen:** Aufmaß Bestandsfläche  
Grobkostenschätzung von AMT 24/GME

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Buckenhofer Weg

Gustav-Heyer-Weg

463/1

463/21

463/16

459/2

463/20

09 II

74 76 II II

**Signaturen**

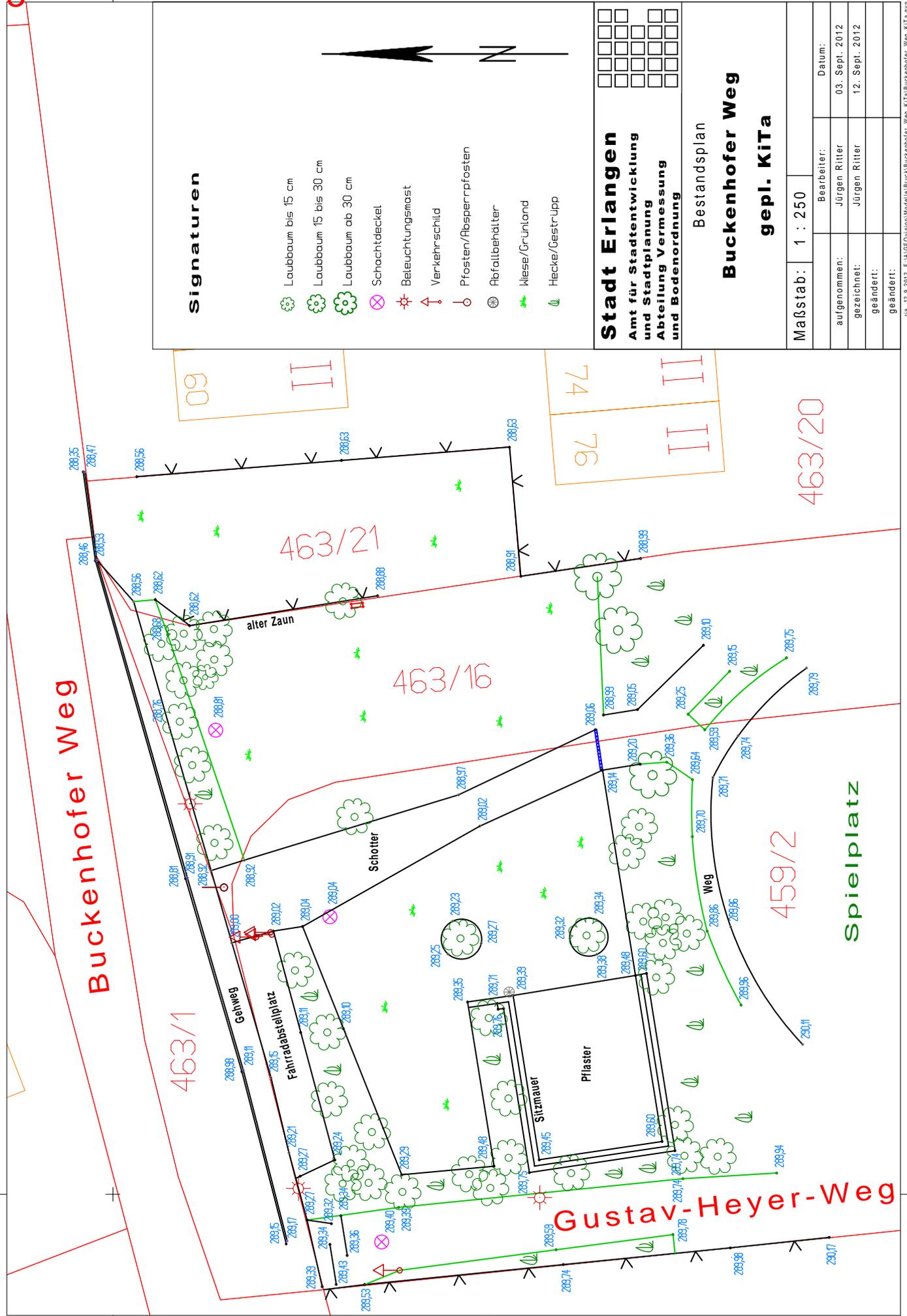
- Laubbaum bis 15 cm
- Laubbaum 15 bis 30 cm
- Laubbaum ab 30 cm
- Schachteldeckel
- Beleuchtungsmaost
- Verkehrsschild
- Frosten/Absperrpfosten
- Abfallbehälter
- Kiese/Grünland
- Hecke/Gestrüpp

**Stadt Erlangen**  
 Amt für Stadtentwicklung  
 und Stadtplanung  
 Abteilung Vermessung  
 und Bodenordnung

Bestandsplan  
**Buckenhofer Weg**  
**gepl. Kita**

Maßstab: 1 : 250

Bearbeiter:	Datum:
Jürgen Ritter	03. Sept. 2012
gezeichnet:	Jürgen Ritter
geändert:	



**Maßnahme:** **Neubau 3-gruppige Krippe Buckenhofer Weg** **Stand:** 10.4.2013



**Kosten**

**1. Grundlagen der Kostenermittlung**

**Stand** Index: 2013

<input checked="" type="checkbox"/>	grob	
<input type="checkbox"/>	Schätzung	
<input type="checkbox"/>	Berechnung	

**Grundlagen** Stand: 10.4.2013

<input checked="" type="checkbox"/>	RP des Nutzers (NGF)	
<input type="checkbox"/>	RP geprüft/Beschluß	
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwurf grob	
<input type="checkbox"/>	Vorentwurf	
<input type="checkbox"/>	Entwurf	
<input type="checkbox"/>	Lageplan	
<input type="checkbox"/>	Bestandspläne	

**Vorklärungen**

<input type="checkbox"/>	Standard	
<input type="checkbox"/>	Nutzer	
<input type="checkbox"/>	Zuschuß	
<input type="checkbox"/>	61	
<input type="checkbox"/>	63	
<input type="checkbox"/>	sonst. Bindungen	

**Voruntersuchungen**

<input checked="" type="checkbox"/>	Ortseinsicht	
<input type="checkbox"/>	Baugrund	
<input type="checkbox"/>	Altlasten	
<input type="checkbox"/>	Bestand	
<input checked="" type="checkbox"/>	sonstiges	

**Vergleichsobjekte**

	4	5	6	7
Objekt	Goldwitzerstr.	Stadtteilhaus RHP	Kita Wasserturmstr.	Kiga Eltersdorf
Quelle	Eigenm. PassivH	Eigenm. PassivH	Eigenm. PassivH	Eigenm. PassivH
Anteil 300/400 in %	70/30	76/24	73/27	71/29
HNF	884	912	468	480
NGF(NF) ca. m <sup>2</sup>			854	820
BGF			1021	934
BRI m <sup>3</sup>	6.304	5.982	4.266	3.839
Kgr.300+400/BRI €/m <sup>3</sup>	383	348	406	409
Kgr.300/BRI €/m <sup>3</sup>	268	264	296	292
Kgr.400/BRI €/m <sup>3</sup>	115	84	110	117
Kgr.300+400/BGF €/m <sup>2</sup>			1.695	1.681
Kgr.300+400/NGF(NF) €/m <sup>2</sup>			2.027	1.914
Kgr. 300+400/HNF €/m <sup>2</sup>	2.968	2647	3.698	3.270
Index Jahr	2.009	2000	2012	2009

**2. Maßnahmedaten**

	1	2	4
Standort/Bauvariante/Gebäudeteil	<b>Küchenausstattung</b>	<b>Neubau</b>	<b>Ausstattung (Möblierung)</b>
Grundstück ca. m <sup>2</sup>			
HNF			
NGF(NF) m <sup>2</sup>			
BGF		<b>670</b>	
Geschoßzahl			
FBG m <sup>2</sup>			
umbauter Raum m <sup>3</sup>		<b>2.900</b>	
Kgr.300+400/BRI €/m <sup>3</sup>		<b>410</b>	
Kgr.300+400/BGF €/m <sup>2</sup>			
Kgr.300+400/NGF(NF) €/m <sup>2</sup>			
Kgr. 300+400/HNF €/m <sup>2</sup>			

**3. Kosten:**

Kostengruppen (DIN 276 2008)	€	€
100 Grundstück		-
200 Herrichten und Erschließen		<b>50.000</b>
251 Container		-
252 Auslagerungen - Umzüge		-
252 Auslagerungen - Mietkosten		-
300 Baukonstruktionen		<b>816.080</b>
400 Technische Anlagen		<b>332.920</b>
500 Außenanlagen		<b>150.000</b>
600 Ausstattung und Kunstwerke	<b>Amt 512</b>	<b>51.000</b>
700 Baunebenkosten (Hochbau Eigenplanung)		<b>200.000</b>
<b>Kosten gesamt (brutto)</b>	<b>0</b>	<b>1.600.000</b>
<b>Gesamtkosten (brutto), gerundet</b>		

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 2 Kulturpädagogisches Projekt "Alles was ich bin ... Bilder Figuren Objekte"	
Mitteilung zur Kenntnis KPB/026/2013	2
Pressebericht Alles was ich bin EN 9.4.2013 KPB/026/2013	6
TOP Ö 3 Neubau einer dreigruppigen Kinderkrippe im Buckenhofer Weg: Änderungen	
Beschlussvorlage 512/093/2013	7
Bestandsplan 512/093/2013	10
Grobkostenermittlung 512/093/2013	11
Inhaltsverzeichnis	12